

Wochenblatt 28.09.17

UNSERE HEIMAT

# Juks feiert 25-jähriges Jubiläum

Die Jugendkunstschule Biberach (juks) feiert 25-jähriges Jubiläum. Wir haben mit einem der Gründer und der Schulleiterin über Vergangenheit, Zukunft und die Jubiläums-Revue am Samstag gesprochen.

VON JOY GARCIA OLIVER  
redaktion.bc@wbrv.de

**BIBERACH** – „Einer der schönsten Momente war für mich die Aufführung von West-Side-Story – unserem ersten großen Musical“, erzählt Peter Marx. Er hat die Idee einer Jugendkunstschule nach Biberach gebracht und ist einer der Gründer. „Bei der Aufführung der Schlusszene hab ich richtig Gänsehaut bekommen. Aber nicht wegen der Kälte, sondern weil es so fantastisch war.“ Das ist mittlerweile 22 Jahre her.

Marx war damals Schulleiter der Bruno-Frey-Musikschule. Schon damals wollte er die Mu-



Peter Marx (v.li.) und Susanne Maier freuen sich auf das Juks-Jubiläums-Revue am Samstag, 30. Oktober

FOTO: JOY

sikschule um den Bereich Kunst erweitern, was aber abgelehnt wurde.

Nachdem ein Kulturreferent über eine Jugendkunstschule aus Nordrhein-Westfalen berichtet hatte, fanden sich einige Leute, die diese Idee auch in Biberach umsetzen wollten. Nach anfänglichen Start-

schwierigkeiten beschloss das Kultusministerium im Mai 1992 die juks zu fördern – der Start einer Erfolgsgeschichte, denn die juks ist heute ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Biberach.

Das merkt auch Susanne Maier. Sie ist seit 2013 die Schulleiterin der juks und nutzt Biberach

gerne als Spielplatz und Gestaltungsfläche ihrer Schüler.

Für die Zukunft steht einiges auf dem Programm: „Wir haben hier Leute die tanzen, Theater spielen und singen können – da liegt es nahe, dass wir auch 2018 wieder Musicals machen werden“, lacht sie. Momentan kreisen ihre Gedanken aber nur um die Jubiläums-Revue am Samstag: „Wir wollen das Publikum verzaubern.“ Das wird dem 80-köpfigen Ensemble mit seiner ganz besonderen Aufführung auch bestimmt gelingen.

i

Am Samstag, 30. September, feiert die juks ihr Jubiläum. Die Jubiläums-Revue wird am 2., 6., 7., 13. und 14. Oktober in der „alten Stadtbierhalle“ aufgeführt.

